



Die Spandauer Seniorenvertretung Rat und Unterstützung für Ü60



Diesen schönen Blumenstrauß können Sie gewinnen, Näheres auf Seite 6/7

In Spandau gibt es seit August 2006 eine Seniorenvertretung. Sie wurde mit dem Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz eingeführt und soll allen Menschen, die mit ihrem Hauptwohnsitz in Berlin bzw. Spandau gemeldet sind und das 60. Lebensjahr vollendet haben, die aktive Beteiligung am sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Leben ermöglichen. Außerdem soll der Prozess des Älterwerdens in

Würde und ohne Diskriminierung gewährleistet werden.

16 Seniorenvertreter*Innen setzen sich zur Zeit in Spandau für diese Ziele ein.

Sie halten eine wöchentliche Sprechstunde im Rathaus ab und stehen allen Menschen Ü60 mit Rat und Unterstützung zur Seite. Die gewählten Vertreter*Innen nehmen Anregungen, Fragen und Probleme auf. Sie beraten und vermitteln Kontakte zu Hilfsstellen.

Besucher*Innen finden stets ein offenes Ohr für ihre Anliegen. (z. B. bei Fragen zu Pflege, Wohnen, Rente).

Die Seniorenvertreter*Innen nehmen außerdem an den Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Spandau teil.

Sie besuchen die Ausschüsse der BVV und verfügen über ein gutes Netzwerk an Kontakten in der Politik und zu unterstützenden Stellen. Obwohl sie in den ein-

zelnen Gremien kein Antrags- und Beschlussrecht haben, können sie im Rahmen ihres gesetzlich festgeschriebenen Rederechts auf Probleme hinweisen und die Sichtweise älterer Menschen in die Entscheidungsfindungen mit einbringen. Auch Einzelprobleme können in den Ausschüssen oder der BVV in besonderen Fällen zur Sprache kommen. Aus dem Kreis der Spandauer Seniorenvertretung nimmt jeweils ein Vertreter bzw. eine Vertreterin an den monatlichen Sitzungen der Landesseniorenvertretung teil. Dort werden Sachverhalte, die für alle Bezirke von Interesse sind, gemeinsam diskutiert und beraten.

In der Zeit vom 14. -18.03.2022 werden bzw. wurden nun neue Mitglieder für die Seniorenvertretung gewählt.

Eine gute Gelegenheit für den FEX, diese „Institution“ bekannter zu machen. Lesen Sie dazu auch die weiterführenden Informationen sowie die Vorstellung einer Bewerberin und eines Bewerbers auf Seite 7 dieser Ausgabe. Wir werden unsere Berichterstattung in den nächsten Ausgaben fortsetzen und Sie weiter über die Arbeit der Seniorenvertretung informieren.

Barbara Ide

Weitere Infos zur Seniorenvertretung auch auf Seite 7



Wir danken unseren UnterstützerInnen:



Gewobag

VONOVIA



Kaffeetrinken mit Carola Brückner
Seite 3

Neuplanung des Westwaldplatzes
Seite 5

Seniorenwahl
Seite 7

Musikkarten für Ku'damm 56 zu gewinnen
Seite 12

Kiezgeflüster: der Kommentar

Heute möchte ich mich zuallererst mit dem vielgepriesenen Ziel der „Nachhaltigkeit“ beschäftigen, das in unserer Gesellschaft einen so großen Stellenwert hat. Unsere Politiker proklamieren diese Nachhaltigkeit ja so gerne. Ich fahre stets quer durch Berlin von Spandau nach Neukölln. Überall sehe ich Neubauten aus dem Boden sprießen. Und die haben weder Solaranlagen auf den Dächern noch sind sie begrünt! Dafür mussten aber Grünflächen und Spielplätze weichen. Und die Mieten sinken auch nicht. Im Gegenteil!!!

Mich beschäftigt auch, wie sich unsere Stadt darstellt.

Seit langem schon wird die Sauberkeit Stück für Stück abgebaut. Erst wurde vor längerer Zeit die Anzahl der Mülleimer der BSR halbiert. Jetzt sucht man im Bedarfsfall verzwei-

felt diese Raritäten, um sein Taschentuch zu entsorgen. Danach wurde zugelassen, dass wahllos Kleidercontainer aufgestellt werden. Als nächstes kamen die Fahrräder, die Elektro-Roller und nun auch noch die Amazon-Hubs und DHL-Boxen!

Das erinnert mich an ein Interview mit Herrn Scholz, in dem zu erkennen ist, dass er nicht einmal weiß, wie hoch die Benzinkosten derzeit sind und dass ihn das auch ganz offensichtlich nicht interessiert!

Er verdient eben genug und muss sich um diese Frage nicht kümmern.

Vielen Dank! Und er muss eben auch nicht hier wohnen und sieht nicht das, was wir jeden Tag sehen müssen. Wieviel müssen wir eigentlich noch ertragen, bis sich hier in UNSEREM Land endlich etwas verändert?

Andreas Moschko



Neubausiedlung Goltzstraße / Mertensstraße – eine von vielen...

Foto: J. Moschko

Finale Deutscher Kita-Preis ... es bleibt spannend

In den letzten Wochen wurde das Bildungsforum in den Blick genommen. Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung hat die Bündnispartner interviewt. Im März wird ein Kurzfilm über das Bildungsforum gedreht und dann heißt es warten und Daumen drücken.

Im Mai treffen sich alle Finalisten in Berlin zur Bekanntgabe der Gewinner.

Das Bildungsforum jetzt auch auf Instagram: [bildungsforum_im_ff](https://www.instagram.com/bildungsforum_im_ff)

Sabine Clausen, Koord

Falken-Apotheke Spandau

Herr Apotheker Patrick Klapper und sein Team beraten Sie gerne in allen Arzneimittelfragen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- kostenlose Kundenkarte
- Reiseimpfberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Blutuntersuchungen
- Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59
13583 Berlin
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

DEUTSCHER
Kita-Preis
2022

Wir sind
preis-
verdächtig!

www.deutscher-kita-preis.de

Gefördert von:



Eltern

fresheit

Kooperationspartner

Bildungsforum

Foto: DKJS/Studio GOOD

Auf einen Kaffee mit Carola Brückner Im Gespräch mit Spandaus neuer Bürgermeisterin



Wünschenswert wäre eine hohe Wahlbeteiligung. Je mehr Wahlberechtigte zur Wahl gehen, desto stärker ist das Mandat der Seniorenvertretung.

Viele Menschen leiden im Alter unter körperlichen Behinderungen, die die Teilnahme im öffentlichen Straßenverkehr erschweren. Welche Möglichkeiten sehen Sie in der Verbesserung der Barrierefreiheit?

Es gibt Anpassungsbedarf bei Ampeln, wie zum Beispiel längere Ampelphasen, taktile und akustische Signale. Dasselbe gilt auch für Zebrastreifen. Auch beim Anbau von Bushaltestellen ist Luft nach oben. Zuständig hierfür sind jedoch in der Regel die Senatsverwaltungen.

Fortsetzung des Interview auf Seite 6

Auf einen Kaffee- leider nur digital

Foto: privat

Hallo Frau Brückner, eigentlich, sollte dieses Interview ja vor Ort mit Kaffee und Kuchen durchgeführt werden. Nun sitzen wir, wieder mal, jede nur vor seinem eigenen Laptop.

Trotzdem, backen Sie eigentlich selbst? Haben Sie einen Lieblingskuchen?

Ja, ich backe gerne. Am liebsten esse ich selbstgebackene Topfkuchen, wie zum Beispiel Gugelhupf mit Zitronenguss.

Nicht so einfach wie Kuchenbacken ist die Frage zur Seniorenwahl.

Warum noch eine neue Vertretung einzelner Gruppen? Isoliert man diese nicht dadurch, dass man sie von der Allgemeinheit ausgrenzt?

Nein, Senioren stellen in unserer Gesellschaft eine immer größere Bevölkerungsgruppe dar. Es ist daher wichtig, dass man

ihren Wünschen und Forderungen auch dadurch nachkommt, dass man ihnen eine eigene Stimme gibt. In Berlin gibt es daher bereits seit 2006, das Seniorenmitwirkungsgesetz. In den Spandauer Bezirksausschüssen haben Seniorenvertreter ein eigenes Rederecht. Leider machen noch viel zu wenig Senioren von ihren Mitwirkungsrechten Gebrauch.

Impressum

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld
Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e.V., Hermann-Schmidt-Weg 7, 13589 Berlin
V.i.S.d.P.: Andreas Moschko;
Redaktionssitzungen im Klubhaus Spandau, Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin

info@Falkenhagener-Express.de
www.Falkenhagener-Express.de

Telefon-Nr.: 0174 5639091
Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH;

Auflage: 7.000;
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Die nächste Ausgabe des FEX erscheint am 22. Juni 2022.

Bankverbindung für Spenden:
DE57 1009 0000 7436 7530 09

Gerne können Sie uns auch Ihre Spende über PayPal zukommen lassen. Der FEX ist dort über den Schatzmeister Wolfgang Lorenz unkompliziert zu erreichen:
paypal.me/FalkenhagenerExpress
(Für eine Spendenbescheinigung bitte Namen und Anschrift angeben!)

**BERLINER
MIETERVEREIN**
im Deutschen Mieterbund

**STARK MIT 150.000 MITGLIEDERN
IN SPANDAU UND BERLIN!**

- ➔ **Mietrechtsberatung**
durch geschulte Anwälte täglich
- ➔ **Schriftverkehr**
für Sie durch unsere Juristen
- ➔ **Mietersammlungen**
und Unterstützung von
Mietergemeinschaften

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**[] ALTSTADT SPANDAU
MÖNCHSTRASSE 7**
Mo 10-12 u. 17-19, Di 17-19, Mi 10-12 u.
17-19, Do 17-19, Fr 15-17 Uhr und nach
Terminvereinbarung, auch samstags
☎ 226 260
www.berliner-mieterverein.de



Schöne Orte für Beteiligung und Inklusion

Das Engagement der Stephanus-Einrichtungen



„Café Gartenlaube“

Foto: Copyright: Stephanus-Stiftung

Schöne Orte sind Orte für alle Menschen.

Aber nicht alle Menschen haben den gleichen Zugang zum gesellschaftlichen Leben, zu Teilhabe oder zur Mitgestaltung ihres Lebens- und Wohnumfeldes. Orte, die diesen Zugang ermöglichen sind daher sehr wichtig und Spandau hat nicht wenige davon.

Einige verantwortet die Stephanus-Stiftung, die sich bereits seit über 140 Jahren für sozial benachteiligte, ausgegrenzte, alte und kranke Menschen oder Menschen mit Beeinträchtigung engagiert. Eine lange Zeit, in der die Stiftung mehrmals umbenannt wurde und vielen bedrohlichen Herausforderungen politischer Wendungen deutscher Geschichte widerstand.

Seit Anfang der 1990er Jahre betreibt die Stiftung die Stephanus-Werkstatt Johannesstift mit ihren zwei Standorten in der Wilhelmstraße auf einem ehemaligen Kasernengelände unweit der Heerstraße sowie auf dem schönen Gelände des Evangelischen Johannesstifts in der Schönwalder Allee. Dort finden Menschen mit und ohne Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz, werden beruflich gebildet und unterstützt. Tätig sind die Men-

schen in der Tischlerei, im Garten- und Landschaftsbau, in der Industrie- und Möbelmontage, der Reinigung, der Gastronomie oder in der Kerzen- und Keramikproduktion.

Café Gartenlaube

Ein besonders schöner Ort ist das inklusive Café Gartenlaube im Johannesstift (Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin). Es ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 17.30 Uhr geöffnet und lädt mit verschiedenen Frühstücksvarianten, einem Mittagsangebot und mit selbst gebackenen Kuchen und Torten zum Verweilen ein. Im Café werden auch Produkte aus den Stephanus-Werkstätten zum Verkauf angeboten, wie zum Beispiel handgefertigte Kerzen, Insektenhotels oder die beliebten Ruppibags – trendige Taschen aus alten Werbe- und LKW-Planen.

Second-Hand Kaufhaus

Viele Spandauerinnen und Spandauer kennen das inklusive Second-Hand Kaufhaus Fundgrube (Am Oberhafen 16, 13597 Berlin), das neben gebrauchter Kleidung auch gut erhaltene Haushaltswaren und Möbel anbietet. All diese Sachen werden von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in den Stephanus-Werkstätten sortiert und aufbe-

reitet.

Mitgestalten im Stadtteil und für die Nachbarschaft.

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bau-

en und Wohnen verantwortet die Stephanus-Stiftung seit dem Frühjahr 2021 das Quartiersmanagement (kurz: QM) im Falkenhagener Feld Ost. Diese Aufgabe gehört zum Programm „Sozialer Zusammenhalt“ und zielt darauf ab, benachteiligte Stadtteile durch Beteiligung, Vernetzung, Konfliktmoderation, Investitionen und sozio-integrative Förderprojekte zu stabilisieren.

Das QM-Team der Stephanus-Stiftung (Nachbarschaftsbüro Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin) unterstützt diejenigen, die sich für den Stadtteil und seine Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen möchten und stärkt so den Zusammenhalt aller hier lebenden Menschen, über Generationen und Kulturen hinweg.

S. Engel, D. Marsollier, B. Richter

Mitmachen und Beteiligen

Wer einen Werkstatt-Platz oder ein Praktikum in den Stephanus-Werkstätten sucht, ist herzlich eingeladen Kontakt aufzunehmen. Betriebsstätte Wilhelmstraße: Tel. 030 36 99 68 0, wfbm-wilhelmstrasse@stephanus.org; Betriebsstätte Schönwalder Allee: Tel. 030 32 30 66 20, wfbm-schoenwalder-allee@stephanus.org

Alle Bewohnerinnen und Bewohner im Falkenhagener Feld Ost können sich im Rahmen des Quartiersmanagements beteiligen. Sei es durch eigenes ehrenamtliches Engagement oder als Bewohnervertreter*innen im Quartierrat und der Aktionsfondsjury. Kontakt zum QM-Nachbarschaftsbüro: T. 0151 - 188 825 -78 / -79 / -80, QM-FF-Ost@stephanus.org.

Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.



- Hilfe bei der Pflege und im Haushalt
- Servicewohnen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Pflegefachberatung
- Nachweise für die Pflegekasse
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Spandau
Pflege zu Hause
Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin

030 666 33 560

www.caritas-altenhilfe.de



Neubau Begegnungszentrum Westerwaldstraße

Seit 2019 wird das Gemeindezentrum der fusionierten Ev. Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde an der Siegener Str. 50/52 im Falkenhagener Feld energetisch saniert und umgebaut.

Insgesamt investierten das Land Berlin und die Ev. Kirchengemeinde ca. 2,9 Mio. €,

davon 1 Mio. € aus dem Förderprogramm Stadtumbau und rund 1,2 Mio. € Berliner Kita-Förderung sowie einem Eigenanteil der Ev. Kirche von über 700.000 €. Nach dem großen Schock des Baustellenbrandes am 24.9.2020 wurden die Bauarbeiten im Jahr 2021 fortgesetzt und die auf 130 Betreuungsplätze erweiterte Kita Samariter zügig fertiggestellt. Im Februar 2022 war es dann soweit, die Kinder konnten von ihrem temporären Standort in der Zufluchtskirche an der Westerwaldstraße in die neuen, hellen Räume am Henri-Dunant-Platz umziehen. Im Sommer 2022 soll dann der Umbau der Kirche mit neuen Gemeinderäumen in den Seitenschiffen beendet und das neue Gemeindezentrum anschließend eröffnet werden.

Aufgrund des Entschlusses, die kirchlichen Aktivitäten im Gemeindezentrum an der Siegener Str. 50/52 zu konzentrieren, diskutierten der Bezirk und die Kirchengemeinde intensiv über eine geeignete Nachnutzung des Standorts Westerwaldstraße 16/18. So fehlt es, wie immer wieder von Aktiven aus der Nachbarschaft, dem Quartiersmanagement und den bezirklichen Fachverwaltungen formuliert wurde, im Falkenhagener Feld an Räumlichkeiten für soziale Beratungs- und außerschulische Bildungsangebote, an Integrations- und Sprachangeboten, an Treffpunkten für Initiativen aus der Nachbarschaft und an Angeboten für Senioren und

Seniorinnen. Schnell entstand die Idee, diese Angebote direkt am neuen Quartiersplatz an der Westerwaldstraße in unmittelbarer Nachbarschaft zum Klubhaus und zur Stadtteilbibliothek zu realisieren. Nachdem im Jahr 2019 die gemeinsamen Planungen für einen Umbau der Kirche aufgrund schwieriger Statik, unkalkulierbarer Altlasten und begrenzter Räumlichkeiten nicht weiterverfolgt wurden, verhandelten der Bezirk und die Kirchengemeinde 2020/2021 über einen Ankauf des Grundstücks durch das Land Berlin.

Das auf dem nördlich abgetrennten Grundstück befindliche Wohngebäude verbleibt im Eigentum der Kirchengemeinde.

Geplant wird nun durch den Bezirk die Neubebauung des südlichen Grundstücks mit einem Stadtteilzentrum inklusive Seniorenklub und einer Jugendtheaterwerkstatt (JTW). Aufgrund des Ausbaus der B.-Traven-Schule zur Gemeinschaftsschule werden die bisherigen Flächen der JTW an der Gelsenkircher Str. 20 für die

noch einmal nachhaltig gestärkt und die bauliche sowie funktionale Qualifizierung der neuen Quartiersmitte an der Westerwaldstraße abgeschlossen werden. Um diese Ziele zu erreichen, beabsichtigt der Bezirk im Winter 2022/23 einen Architekturwettbewerb durchzuführen, der insbesondere eine ökologisch-nachhaltige Bauweise und die gemeinsame Nutzung eines Gebäudes durch verschiedene Institutionen, Träger und Gruppen zum Thema haben soll (Mehrfachnutzung, Multifunktionalität).

Die Jahre 2023/24 stehen dann ganz im Zeichen der Planung

von Architektur, Statik, Haustechnik und Außenflächen, um die anschließende Neubebauung gründlich vorzubereiten.

Für weitere Informationen zum geplanten Begegnungszentrum Westerwaldstraße (BZW) und zur Besichtigung des alten Gemeindezentrums wird am 14. Mai 2022 von 14 bis 16 Uhr eine Veranstaltung im Foyer der Zufluchtskirche stattfinden. An diesem Datum werden im gesamten Bundesgebiet und ganz Berlin Projekte der Städtebauförderung, wie neu gestaltete Sport- und Spielplätze, modernisierte Kitas oder auch neu gebaute Jugendfreizeiteinrichtungen präsentiert. Ab 14 Uhr wird der Gebietsbeauftragte für das Förderprogramm Nachhaltige Erneuerung, Sebastian Holtkamp, zu den Planungen des BZW berichten und für Fragen zur Verfügung stehen. Um 15 Uhr bietet dann die stellvertretende Gemeindegemeinderatsvorsitzende, Ingrid Lawrenz, eine Führung durch das vom Architekten Bodo Fleischer von 1965-67 erbaute Gemeindezentrum an.

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG



Die soziale und kulturelle Mitte des Falkenhagener Felds

© Luftbild: Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2021

Am 1.11.2021 konnte zur großen Freude aller Beteiligten der Kaufvertrag zwischen den Beteiligten geschlossen und so das benötigte Teilgrundstück der Westerwaldstraße 16/18 für den Neubau von notwendigen Gemeinbedarfseinrichtungen durch den Bezirk gesichert werden. Finanziert wurde der Ankauf mit rund 2,2 Mio. € aus dem Förderprogramm Nachhaltige Erneuerung (ehem. Stadtumbau) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen. Im Winter 2022/23 soll dann das in die Jahre gekommene Gebäude abgerissen werden.

Schülerweiterung benötigt und es bot sich mit dem Ankauf die Chance, mit dem Jugendtheaterperspektivisch an die neue Quartiersmitte zu ziehen.

Für alle drei Einrichtungen wird derzeit durch ein Architekturbüro ein gemeinsames Bedarfsprogramm erarbeitet, in dem alle Raumbedarfe aufgenommen, gemeinsame Nutzungen diskutiert und die Ansprüche an die Raumnutzung und Ausstattung dargestellt werden (Sport, Küchen, Bühne, IT-Ausstattung, Sanitäranlagen etc.).

Mit dieser letzten Großinvestition des Förderprogramms Nachhaltige Erneuerung soll die soziale Infrastruktur im Quartier

SCHWERPUNKT: FORTSETZUNG DES INTERVIEWS MIT CAROLA BRÜCKNER

In Spandaus eigene Zuständigkeit fällt dagegen die Bereitstellung von mehr Sitzmöglichkeiten. Gerade ältere Menschen können nicht so lange wie junge Leute auf den Beinen sein, sondern müssen sich einfach zwischendurch einmal hinsetzen. Die Bereitstellung von vermehrten Sitzmöglichkeiten ist mir daher ein wichtiges Anliegen.

Könnten Bänke auch in eigener Initiative, auf eigene Kosten, von Bürgern bereitgestellt werden?

Ja, das ist möglich. Auf Wunsch wird an die Bank dann eine Plakette mit dem Namen des Stifters angebracht.

Wäre auch eine eigene individuelle Gestaltung der Bank, etwa ein netter Spruch, möglich?

Warum nicht? Das müsste dann nur in Absprache mit dem Tiefbauamt erfolgen. *B.Erdmann* Neu errichtet werden soll ebenfalls die Zita Hochschule in Spandau werden. Gibt es schon einen Eröffnungstermin?

Geplant wurde die Zita im ehemaligen Kantgymnasium. Der Umbau der Räumlichkeiten für eine Hochschule erfordert aber umfangreiche Baumaßnahmen, die eine Eröffnung frühestens 2025 realistisch erscheinen lassen.

Gibt es Neuigkeiten für eine Verkehrsanbindung vom Falkenhagener Feld an die U- oder S- Bahn?

Erstmalig wird die Möglichkeit einer S-Bahn Anbindung von Spandau nach Nauen über das Falkenhagener Feld untersucht.

Mit neuen S-Bahnstationen im Bereich Falkenhagener Feld soll der Bahnhof Spandau als lokaler Mittelpunkt der öffentlichen Verkehrsströme entlastet werden. Für eine Vorprüfung ist ein Planungsbüro beauftragt worden, das prüfen soll, ob sich für die Anbindung die Strecke der Bötzowbahn eignen würde. Nähere Informationen findet man im Internet unter i2030. Mittelfristig ändert sich an der jetzigen Verkehrsplanung zwar nichts. Aber ich freue mich sehr, dass hier erst einmal ein Anfang gemacht wird, der Grundlagen für eine Entscheidung schafft.

Was gibt es Neues zum Ausbau des Westerwaldplatzes?

Es bleibt beim Ausbau eines Stadtteilzentrums. Wir denken an ein Café, an eine sportliche Nutzung und den Umzug der Jugendtheaterwerkstatt. Berücksichtigt wird auch der verstärkte Raumbedarf der Senioren.

Wird eine Konkurrenzsituation zum Klubhaus entstehen?

Nein, keineswegs. Zusammen mit dem Klubhaus soll dieser Platz mit der Bibliothek, der Grundschule und den künftigen Einrichtungen das Herzstück des Falkenhagener Feldes werden.

Bei allen Baumaßnahmen und Plätzen, von denen hier die Rede ist- gibt es in Spandau einen Ort, an dem Sie gerne auch einmal nur privat sind?

Ja, klar. Ich mag gerne die Wege an der Havel entlang. Aber auch die kleine Insel

Eiswerder, dort wo der Kanupoloclub und die Galerie der Inselfinnen liegen hat sehr idyllische Ecken.

Frau Brückner, das Kaffeetrinken musste heute ja leider ausfallen. Könnten Sie sich vorstellen den Kaffeeklatsch einmal zusammen mit Bewohnern im Falkenhagener Feld nachzuholen? Selbst wenn es keinen Topfkuchen gibt?

(Lacht) Na klar, das mache ich sehr gerne.

*Vielen Dank für das Gespräch.
B.Erdmann*



Bloom-Box

Dahinter verbirgt sich ein neuer Blumenladen mit großem Angebot. Sehr gerne bindet man dort auch Sträuße nach Ihren Wünschen. Die Auswahl der frischen Schnittblumen für Wohnung, Balkon und Garten ist riesig. Für einen gelungenen Start in den Frühling verlosen wir einen Blumenstrauß.

S.Stelter

**Mail mit Stichwort
„Bloom-Box“ bis zum
07.04.2022 an Fex.ge-
winnspiel@web.de sen-
den. Wir wünschen viel
Glück.**

10%

Rabatt-Coupon

Bloom Box

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
08:00 Uhr - 18:00 Uhr

Samstag
09:00 Uhr - 18:00 Uhr

Sonntag
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

Gültig bis 01.06.2022

*Bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie beim Bezahlen ausschließlich an der Kasse 10% Rabatt auf Ihren Einkauf bei Bloombox Berlin. Eine Kopie des Coupons ist nicht gültig.

Foto: S.Stelter

Gewählt um zu helfen

Zwei Mitglieder der Seniorenvertretung im Fokus

Karl-Heinz Klocke (bisheriger Vorsitzender Seniorenvertretung) hat sich 2017 das erste Mal zur Wahl gestellt und wurde sofort zum ersten Vorsitzenden gewählt. Damals wusste er noch nicht, was auf ihn zukommt, aber bereit hat er es bis heute nicht. Die Arbeit in der Seniorenvertretung macht ihm Spaß, ist abwechslungsreich und bringt viele Kontakte und Anforderungen mit sich. Zum einen die regelmäßigen Sprechstunden und offenen Sitzungen, aber auch die Tagungen in der Landesvertretung und die Arbeit in den Ausschüssen. Deshalb hat er sich auch in diesem Jahr wieder zur Wahl gestellt. Er wünscht sich, dass Ältere ihre Beteiligungsmöglichkeiten stärker nutzen und mit ihren Anliegen in die Sprechstunde kommen. Nur so kann die Seniorenvertretung die Sorgen und Nöte der Menschen in die Politik tragen und sich für sie einsetzen. Klocke ist außerdem noch als Heimbeirat in einem Pflegeheim tätig und kennt sich deshalb auch in diesem Bereich sehr gut aus. Wie kann Digitalisierung für Äl-

tere gelingen? Und wie kann man in unserer Gesellschaft Alt und Jung wieder mehr zusammenbringen? Das alles sind Themen, die ihm am Herzen liegen und für die er sich einsetzen will.



Karl-Heinz Klocke Foto: privat

Christa Kiel-Wandersleben hat sich 2022 das erste Mal zur Wahl gestellt. Sie wurde durch einen Flyer auf die Seniorenvertre-

tung aufmerksam und hat sofort beschlossen, sich zu bewerben. Es ist ihr ein Anliegen, die Seniorenvertretung stärker bekannt zu machen und die Wahlbeteiligung zu verbessern. Dazu gehört



Christa Kiel-Wandersleben Foto: Arnold Kiel

beispielsweise, dass die Briefwahl unkomplizierter wird. „Es kann nicht sein, dass die Wahlberechtigten erst nach einem Umschlag und einer Briefmarke

kramen müssen, um die Seniorenvertretung wählen zu können. Genau wie bei der Bundestagswahl sollte ein Rückumschlag beigefügt sein. Das erleichtert die Beteiligung der Menschen an der Wahl ungemein“ ist sie überzeugt. Außerdem will sie sich dafür einsetzen, dass ältere Menschen in der Gesellschaft nicht länger unsichtbar sind, sondern in ihrer Vielschichtigkeit und Verschiedenheit und damit auch mit ihren unterschiedlichen Problemen wahrgenommen werden. „Senior*Innen werden viel zu oft auf ihr Alter reduziert, auf Rollator und Pflegestufe und damit ihrer Möglichkeiten und Chancen beraubt. Auch Senior*innen haben noch Ansprüche und Wünsche an ihr Leben“, sagt sie. Die Rente darf deshalb kein Almosen sein.

Der Falkenhagener Express wünscht allen neu gewählten Seniorenvertreter*Innen viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit. Wir werden in unseren nächsten Ausgaben weiter berichten.

Barbara Ide

Die Spandauer Seniorenvertretung

Worum geht es?

Falls Sie sich nun noch immer fragen, womit die Seniorenvertretung sich beschäftigt und wofür sie sich einsetzt, sind hier einige Beispiele:

- Mitwirkung bei den Standorten für Parkbänke
- Hinweise und Anregungen zur Barrierefreiheit im Bezirk (zu hohe Bürgersteige, Verbesserungen bei Ampeltaktungen, schwergängige Türen usw.)
- Beratende Funktion bei Fragen zu den Abständen von Bushaltestellen
- Unterstützung bei Fragen zur Pflege
- Einbringen der Position der

älteren Generation bei der Gestaltung der Digitalisierung

Kurzum, die Seniorenvertretung sorgt dafür, dass die Belange älterer Menschen in der Lokalpolitik auch wirklich gesehen und berücksichtigt werden. Deshalb ist es wichtig, dass die Senior*Innen dieses Angebot kennen und wahrnehmen. Alle Spandauer*Innen Ü60 sind nachdrücklich eingeladen, sich mit Ihren Anfragen und Anregungen an die Sprechstunde zu wenden. Auch Besuche in den öffentlichen Sitzungen der Vertretung sind erwünscht.

Barbara Ide



Die Spandauer Seniorenvertretung vor der Neuwahl Foto: Bezirksamt Spandau

Sprechstunde der Seniorenvertretung im Rathaus

Raum 63 (Haupteingang, Erdgeschoss)
Freitag von 10 – 12 Uhr
Tel.: 90279 - 2717
Fax: 90279 - 2751
seniorenvertretung@ba-spandau.berlin.de
Zur Zeit nur telefonisch: 0177 7365756
Öffentliche Sitzung der Vertretung:
immer am 2. Mittwoch im Monat

Ein neues Gesicht am Germersheimer Platz

Im Sommer 2021 ist Nadine Launer zum Vonovia-Team dazugestoßen. Nun sind zwei Frauen als Objektbetreuerin für den Geschäftsbereich Berlin Nord tätig. Seit Jahresbeginn ist sie für den Germersheimer Platz in Spandau zuständig. Im Gespräch gibt sie Einblick in ihren Arbeitsalltag.

AW: Du wohnst seit 16 Jahren in Spandau, unweit vom Germersheimer Platz. Was sind deine Lieblingsorte?

NL: Meine Familie und ich gehen sehr gerne spazieren. Spandau ist sehr grün und der Wald ist nicht weit. Ein Ausflug nach Kladow, an die Havel oder zum Hahneberg lohnt sich immer.

AW: Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei dir aus?

NL: Ich starte morgens um 7 Uhr. Mein erstes To-do: Ich schaue in mein E-Mail-Postfach und meinen Kalender und plane den Tag. Dann mache ich eine erste Runde durch meine Anlage. Ich räume den Müllplatz, die

Grünflächen und Wege auf. Später treffe ich Mieter, um (Vor-) Abnahmen zu machen oder Schlüssel zu übergeben.

Die Bewohner spüren, dass mir Sauberkeit und Ordnung wichtig sind. Ein Mieter drückte mir einmal mit den Worten „Sie sind so fleißig“ Schokolade in die



Nadine Launer, Objektbetreuerin bei Vonovia Foto: Copyright: Vonovia 2022

Hand.

AW: Wie nett! Eine kleine Geste mit großer Wirkung!

NL: Genau. Bereits nach ein paar Wochen kann ich sagen: Die Nachbarschaft hier ist großartig. In den rund 700 Wohnungen der denkmalgeschützten Anlage leben viele Kulturen harmonisch zusammen. Hier pflegen alle einen freundlichen Umgangston. Wir grüßen und winken uns zu. Genau deswegen habe ich mich hier schnell wohl gefühlt.

AW: Was macht die Wohnsiedlung am Germersheimer Platz für dich besonders?

NL: Die Innenhöfe sind sehr grün. Im letzten Jahr wurden hier Wildblumenwiesen angelegt und Totholzstapel bieten Unterschlupf für kleine und größere Tiere. Auch die Gartenparzellen in den Höfen sorgen für einen gewissen Charme.

AW: Fühlst du dich auch im Spandauer Team wohl?

NL: Die Zusammenarbeit mit

dem Team in Pankow hat großen Spaß gemacht. Die Kollegen wollten mich gar nicht gehen lassen. Aber: Kurze Wege erleichtern den Familienalltag und das schätze ich sehr. Das Spandauer Team hat mich mit offenen Armen empfangen und die Zusammenarbeit ist von Beginn an kollegial, hilfsbereit und freundlich.

AW: Eine abschließende Frage: Wie geht es dir als Frau in dem Beruf?

NL: Der Beruf eignet sich für beide Geschlechter. Wir Frauen haben vielleicht den kleinen Vorteil, mehr Einfühlungsvermögen zu besitzen, aber das ist natürlich Typ abhängig. Mir gefällt mein neuer Job. Ich bin jeden Tag an der frischen Luft und das positive Feedback von Mietern motiviert mich immer wieder aufs Neue.

Angela v. d. Waydrink

Das Nähcafé am Rande der Stadt



Gemeinsam näht sich's besser Foto: G. Kaulen

Zugegeben, neu ist es nicht, dieses Nähcafé. Bereits 2019 hat die gelernte Schneiderin Gabi Kaulen das Projekt „Nähen“ gestartet. Kaulens afghanische Patentochter wollte gerne nähen lernen und in der Familienwohnung der GeWoBAG gab es genügend Nähmaterial aus früheren Projekten. Und so nahm das „Nähcafé Fahrt auf.“

Einmal in der Woche treffen

sich nun Menschen zum Nähen, Nähenlernen, Plaudern, Kaffeetrinken, Sprach- und Erfahrungsaustausch und für einige Stunden Geselligkeit.

Gabi Kaulen, die das alles ehrenamtlich und mit viel Liebe stemmt, wird mittlerweile von einer weiteren Ehrenamtlichen begleitet. Beide unterstützen die Teilnehmenden mit Freude und Enthusiasmus, guter Laune und viel Fachkenntnis.

Gefragt nach den Voraussetzungen, die Interessierte mitbringen sollen, lacht Kaulen: „Ein bisschen Fingerfertigkeit wäre schon schön. Aber nähen muss man nicht können. Wir zeigen Allen die erforderlichen Schritte. Wichtig ist, dass die Teilnehmenden, sich am Auf- bzw. Abbau des Nähcafés mit beteiligen. Alleine ist das einfach zu viel für uns.“

Gabi Kaulen ist es außerdem wichtig, dass Jede*r sein eigenes Nähprojekt verwirklichen kann. Das kann von kleinen Reparaturen bis zur Herstellung von Taschen oder kleinen Geschenken gehen. Es können aber auch neue Kleidungsstücke angefertigt werden. Oder es werden alte Stücke umgearbeitet. Man nennt das neudeutsch „upcyclen“.

Dieses Neu-Machen ist für Kaulen eine besondere Herzensangelegenheit und damit liegt sie voll im Trend. Nachhaltigkeit und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind heutzutage wichtige Themen. Die engagierte Schneiderin

hat sich bereits in der Berliner Upcycling-Szene umgesehen und kann deshalb Interessierte mit vielen guten Ideen zum Aufpeppen ausrangierter Teile unterstützen.

Barbara Ide

Das Nähcafé in der Kiezstube

Kraepelinweg 1, 13589 Berlin, jeden Samstag von 13:00 – 17:00 Uhr
Material vorhanden (Stoffe, Garne, Knöpfe....)
Teilnahme nur nach telefonischer Anmeldung:
Gabi Kaulen 0151/68 133 100

 **Damian Apotheke**
FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.
Falkenseer Chaussee 196
13589 Berlin
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.30 - 18.30 Uhr
Samstag
8.30 - 13.00 Uhr

Bald macht sich der Osterhase auf die „Socken“



Liebe Kinder, die Spieße.

vielleicht habt ihr Lust etwas Österliches für euer Zimmer zu basteln?

Da habe ich eine Idee.

Ihr benötigt:
Weiße Plastik-Ostereier mit Aufhängern und Leim für Servietten-technik

Außerdem: 1 Osterserviette

1 stabilen, schweren Porzellanbecher
lange Schaschlik Spieße aus Holz
1 Pinsel

So geht's:

Den Spieß in das Loch vom Ei „bohren“, der dient als Halter und so lässt sich das Ei von allen Seiten bekleben, ohne dass man es anfassen muss. Der Porzellanbecher dient auch als Halter, nämlich für

Schneidet von der Serviette kleine Motive aus, gebt etwas „Kleister“ auf das Ei, legt das Motiv (nur die obere Schicht der dreilagigen Serviette) auf und streicht es mit dem Pinsel vorsichtig glatt. So geht das rundum, bis ihr mit dem Resultat zufrieden seid. Ist der Leim getrocknet, könnt ihr die Eier aufhängen

Noch eine Idee:

Eine Ostereier-Aufbewahrung

Ihr benötigt:
Leim und Pinsel
Außerdem: Papp-Eierkartons, möglichst hell

Und so geht's

Die Banderole vom Karton ablösen, auf die Serviette legen, die Umrisse anzeichnen und ausschneiden. .

Den Karton in der Größe des Motivs mit Kleister einstreichen, die oberste Schicht (s.o.) von der Serviette auflegen und mit dem Pinsel glatt streichen. Wieder gut trocknen lassen.

Und: Pinsel auswaschen!

S.Stelter



Ostereier-Parade

Foto: S.Stelter

...in Siemensstadt
Verein: SC Siemensstadt

Kinder Winter-Spiel-Platz
(Kinder von 4 bis 10 Jahren):
Sporthalle Robert Reinick-Grundschule
Jungfernheideweg 32-48
Ab 16.01.2022

Nähere Informationen zur Anmeldung:
<https://www.scs-berlin.de/>

Aktuelle Informationen unter folgendem Link:



...in Wilhelmstadt
Verein: TSV Spandau 1860

Kinder Winter-Spiel-Platz
(Kinder von 3 bis 6 Jahre):
Sporthalle der Christoph-Förderich- Grundschule
Förderichplatz 5
Ab 06.02.2022

Spandauer Winter-Spiel-Plätze 2022
bis Ende März 2022
Kostenfrei jeden Sonntag zwischen 14:30 bis 17:30 Uhr

...in Spandau Mitte/ Neustadt
Verein: bwgt e. V.

Kinder Winter-Spiel-Platz
(Kinder bis 6 Jahre):
Sporthalle der Lynar-Grundschule
Lutherstraße 19
Ab 09.01.2022

Nähere Informationen zur Anmeldung:
<https://www.bewegung-draussen.de/alle-in-die-halle/>

Spaß und Spiel für Kinder in Begleitung!
Sportschuhe oder Stoppersocken nicht vergessen!!!

...im Falkenhagener Feld
Verein: TSV Spandau 1860

Kinder Winter-Spiel-Platz:
Sporthalle der Siegerland Grundschule
Hermann-Schmidt-Weg 4
Ab 06.02.2022

Kinder Winter-Spiel-Plätze:
Sporthalle der Grundschule am Wasserwerk
Pionierstraße 197
Ab 06.02.2022

Nähere Informationen zur Anmeldung:
<https://www.tsv-spandau-1860.de/>

Anmeldung bei den jeweiligen Sportvereinen zwingend erforderlich!

Bitte erkundigen Sie sich regelmäßig auf den Internetseiten der jeweiligen Sportvereine, ob und wie die Angebote aufgrund der geltenden Corona-Hygieneschutzmaßnahmen stattfinden!

...in Staaken - TSV Spandau 1860

Baby Winter-Spiel-Platz
(Kinder von 0 bis 3 Jahre):
Sporthalle der Astrid- Lindgren-Grundschule
Südekumzelle 5
Ab 06.02.2022

Nähere Informationen zur Anmeldung:
<https://www.tsv-spandau-1860.de/>





QM Falkenhagener Feld Ost

Kontakt: Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin, Te.: 0151 188 825 -78/-79/-80 E-Mail: QM_Falkenhagener_Feld_Ost@stephanus.org

Das neue IHEK entsteht – seien Sie dabei!



Die Mobile Bibliothek kommt zu euch!^

(Foto: R. Salecker)

Wo müssen Dinge noch besser werden? Was wünschen Sie sich für das Falkenhagener Feld? Wie können wir uns gemeinsam für das Quartier einsetzen?

„IHEK“

Die Abkürzung „IHEK“ steht für das „Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept“, mit dem sich das Quartiersmanagement alle drei Jahre beschäftigt. Dieses Konzept beschreibt den aktuellen Stand und die Entwicklungen im Falkenhagener Feld Ost, leitet daraus Handlungsbedarfe ab und steckt neue Ziele, die in die Umsetzung von Ideen und Projekten münden. Das IHEK selbst ist ein mehrseitiges Dokument, in dem alle diese Ideen und Ziele schriftlich festgehalten werden. Dieses Dokument ist umso wichtiger, da sich an ihm der Bezirk, die im Quartier arbeitenden Menschen (Gewerbe, Projekte und weitere Einrichtungen) und natürlich auch das Quartiersmanagement in seiner Arbeit zukünftig orientieren. Das heißt also, dass auf dessen Grundlage letztendlich entschieden wird, für welche zukünftigen Maßnahmen und in welche Bereiche die Fördergelder fließen sollen.

Der gemeinsame Prozess

Das IHEK wird in enger Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, den Fachämtern des Bezirksamts und den

im Falkenhagener Feld tätigen sozialen Trägern durch das Quartiersmanagement erstellt. Aus diesem Grund wird ein mehrstufiger, transparenter Prozess durchgeführt. Dazu gehören selbstverständlich die Einwohner des Gebietes, allen voran die Quartiersräte. In mehreren Schritten wird es besprochen, wo besonders „der Schuh drückt“, wo im Gebiet also die Handlungsbedarfe bestehen und was entsprechend unternommen werden sollte.

In thematischen Kiezrunden (wie dem Bildungsforum am 17. Februar oder im Klimaforum am 23. Februar) sowie an unseren mobilen Ständen im Kiez möchten wir auch von Ihnen erfahren, was Sie sich als Einwohnerinnen und Einwohner für das Quartier wünschen, was Ihnen besonders wichtig ist und wo man als Erstes anpacken soll. Uns allen liegt daran, das Gebiet noch besser, noch schöner und noch l(i)ebenswerter zu machen! Zögern Sie daher nicht und teilen Sie uns aktiv Ihre Ideen und Wünsche mit.

Was bisher geschah...

Der eine oder andere mag sich fragen, wofür das alles, wenn sich eh nichts ändern wird. Dabei dürfte es vielen nicht bewusst sein, wie viel bereits passiert ist – angefangen mit der Zeitung, die Sie gerade lesen! Denn auch der Falkenhagener Express wurde vor Jahren von Ehrenamtlichen aus einem kleinen Projekt des Quartiersmanagements heraus entwickelt. Einen Über-

blick über weitere Projekte, die auf der Grundlage des IHEK entwickelt werden konnten, finden Sie hier:

Kinder regelmäßig durch Leseangebote zu begeistern und zu fördern.

Kita-Sozialarbeit

Das große Projekt Kita-Sozialarbeit des Trägers casablanca e.V. zielt darauf ab, die vielfältigen Unterstützungsbedarfe der Kitakinder und ihrer Familien möglichst früh zu erkennen. Ziel des Projektes ist, sowohl die Familien als auch die Kita-Erzieher*innen zu unterstützen und zu entlasten. Dafür bietet das Projekt kompetente Beratung, Begleitung und Soforthilfe in Krisensituationen. Die Kita-Sozialarbeit intensiviert dadurch die vorhandenen Angebote in Kitas und schafft nach Bedarf neue. Damit verbessert das Projekt die Arbeitsbedingungen, fördert die Eltern und Kinder sowie steigert ihr Wohlbefinden.

Das Spielmobil

Das Spielmobil ist ein Projekt des Trägers Kompaxx e.V. mit Fokus auf kostenlose Nachmittagsangebote für Kinder ganz unterschiedlichen Alters. Das Spielmobil hält unzählige Spiele und Spielgeräte bereit und befährt mehrere Male in der Woche öffentliche Plätze im Falkenhagener Feld, wie den „Westerwaldplatz“ oder den Bauspielplatz. Das Ziel des Projektes ist es, Kinder und Jugendliche zum kreativen Spielen und zur Bewegung anzuregen.

Senior*innen im FF

Rund ein Drittel der Bewohner*innen im Gebiet beider Quartiersmanagements Falkenhagener Feld sind ältere Menschen. So lag es nahe, dort mit ganz verschiedenen Ansätzen gezielt auf die Bedürfnisse und Wünsche dieser Bevölkerungsgruppe einzugehen. In den QM-Gebieten im FF ist seit Januar 2021 an öffentlichen Plätzen ein mobiler Stand im Einsatz, der auf Angebote des Projekts – Kaffeetreffen, Handy-Schulungen oder Unterstützung bei der Organisation eigener Veranstaltungen – aufmerksam macht und zum Mitmachen einlädt. Mit der Förderung gegenseitiger nachbarschaftlicher Hilfe soll so der Einsamkeit unter Senior*innen entgegen gewirkt werden.

Emilia Wojtkowska

Mobile Bibliothek

Die Daten im letzten IHEK waren deutlich: Viele Kinder im Falkenhagener Feld haben einen Förderbedarf bei der Sprachentwicklung und beim Lesen. Um die Sprachentwicklung bei den Kindern zu fördern, wurde die „MoBi“ (Deine Mobile Kiezbibliothek) des Trägers casa e.V. initiiert. Bei der MoBi handelt es sich um ein Lastenfahrrad, welches mit Büchern und Spielen gefüllt ist. Es fährt auf Spielplätze, zu Kitas, Familienzentren und Schulen. Die MoBi besitzt an die 100 eigene Bücher und Spiele, um



Spielmobil - kostenlose Nachmittagsangebote für Kinder

(Foto: R. Salecker)

Kontakt: Kraepelinweg 1, 13589 Berlin, Tel. 30 36 08 02, www.falkenhagener-feld-west.de

QM Falkenhagener Feld West

Klimaschutz wird im Falkenhagener Feld großgeschrieben

Ab sofort besitzt der Klimaschutz einen hohen Stellenwert im Alltag des Falkenhagener Feldes. Aus Mitteln des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ wurde der Träger „Restlos glücklich e.V.“ ausgewählt, um das Thema Klimaschutz im Falkenhagener Feld in Angriff zu nehmen. In 2022 wird es wichtig sein alle Akteure wie Schulen, Kitas, Bewohnende, Wohnungsbaugesellschaften an einen Tisch zu bringen, um gemeinsam die Vorgehensweise und Aktionen abzusprechen. Zum Start des Projektes „Prima Klima im FF – Gemeinsam für ein sauberes & nachhaltiges Quartier“ veranstaltete der Träger

am 23.2.22 ein erstes KlimaForum im Klubhaus am Westerwaldplatz. 40 Klimainteressierte tauschten sich bei spielerischen und interaktiven Aufgaben über das Verteilen von Lebensmitteln, Müllsammelaktionen, Kooperationen mit Supermärkten und der Berliner Stadtreinigung sowie Pflanzaktionen aus.

Zukünftig wird es weitere KlimaForen für einen ein ständigen Austauschort zum Thema Klimaschutz im Falkenhagener Feld geben.

Mehr Infos unter:

www.restlos-gluecklich.berlin

www.facebook.com/restlos.gluecklich

Maxim Peltason



Workshop beim 1.Klimaforum im Klubhaus Spandau

(Foto: R. Salecker)

Internationale Gruppe Studierender zu Gast im FF



Eine internationale Studentengruppe unterwegs im Quartier (Foto: R. Salecker)

Am Donnerstag, den 24.2.2022 besuchte eine Gruppe Studierender aus den USA und Kanada das Falkenhagener Feld. Frau Engel, QM FF Ost und Herr Peltason, QM FF West führten die Gäste durch das „Feld“. Die Studierenden wurden über die Aufgaben des QMs, die Geschichte und die aktuelle Situation der Nachbarschaft informiert. Auf dem Programm standen Besuche an diversen Stationen in der Nachbarschaft wie die DRK Gemeinschaftsunterkunft, das Schwedenhaus, der Jugendclub Spekte 32, die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, das Einkaufszentrum am Posthausweg und der Westerwaldplatz. Unter Leitung der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Sylvana Jahre nehmen die Studierenden an einem Austauschprogramm der Humboldt Universität teil und werden ihre Ergebnisse in Form eines Podcasts zusammenfassen und präsentieren. Diese werden später auf die Webseiten der beiden QMs im Falkenhagener Feld hochgeladen.

Die Studierenden verschiedener Fächer im Bereich der Sozialwissenschaften wirkten stark beeindruckt u.a. vom deutschen Asylrecht, von partizipativen Prozessen wie dem Quartiersrat, und wollten auch mehr über die aktuelle Wohnsituation in Berlin erfahren.

Maxim Peltason

Möglichkeiten des Engagements

Gewalt, Krieg und Flucht finden leider kein Ende. Sie können geflüchtete Menschen, die es bis hierher geschafft haben, unterstützen: Zum Beispiel bei den Hausaufgaben der Kinder, beim Deutsch sprechen, beim gemeinsamen Erkunden der Angebote im Kiez. Das Quartiersmanagement Plus arbeitet für Begegnung und Miteinander im Kiez mit den Bewohner*innen der Unterkunft für Geflüchtete. Kontaktieren Sie uns gern.

Begegnungscafé im Schwedenhaus

Café Mittwoch – startet nach Coronapause auch wieder. Kommen Sie mittwochs zwischen 15:30 Uhr und 18 Uhr in der Stadtrandstraße 481 auf einen

gratis Kaffee vorbei und lernen Sie neue Nachbar*innen kennen.

Internationale Woche gegen Rassismus

Vom 14. bis 27.3.2022 finden die Internationale Woche gegen Rassismus und der Spandauer Mädchen- und Frauenmärz statt. Wir laden Sie auch dieses Jahr ein, Haltung zu zeigen und diese mit Kreide auf die Straße zu bringen. Sie können sich auch an einem bezirksweiten Flashmob für Solidarität beteiligen. Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite.

QM Mobil

Das Quartiersmanagement ist am 8. April von 12 bis 14 Uhr im Einkaufszentrum am Posthausweg. Kommen Sie vorbei und lassen Sie uns über verschiedene Themen im Kiez reden.



Was, Wo, Wann?



Foto: (c) BMG

Wohl den meisten unseren Lesern ist diese schwungvolle Geschichte mit viel Witz, Tragik und einer gehörigen Portion Rock'n'Roll aus dem Fernsehen bekannt.

Und inzwischen wissen auch fast alle, dass im Theater des Westens, seit November 2021, das gleichnamige Musical zu sehen ist.

Erzählt wird die faszinierende Geschichte von Tanzschulinhaberin Caterina Schöllack und ihren drei

Töchtern, die, gepaart mit emotionsgeladenen Songs und leidenschaftlichen Performances und

Choreografien der Darsteller und Darstellerinnen, eine ganz besondere Atmosphäre zaubert und das Publikum auf eine bewegende Zeitreise in die turbulenten 50er-Jahre mitnimmt.

Der Falkenhagener Express verlost einmal zwei Freikarten, einzulösen bis zum 24. April 2022, zu dieser tollen Show.

Einfach eine E-Mail an Falkenhagener Express fex.gewinnspiel@web.de mit dem Stichwort: Ku'damm 56 und ihrer vollständigen Adresse senden. Einsendeschluss ist der 31.03.2022. Wir drücken die Daumen!

Übrigens, verbinden Sie mit dieser Zeit, der 50'er Jahre ein besonderes Erlebnis? Waren Sie damals vielleicht auch in Sachen Rock'n Roll unterwegs? Oder Ihre Eltern? Wir sind gespannt!

Allen, die kein Glück haben sollten, können wir diese Aufführung trotzdem nur wärmstens empfehlen.

Denn sie macht in Zeiten wie jetzt eines: Richtig gute Laune!

Die neue Show der POWER GIRLS

Vorstellungstermine:

Samstag, 19. März

Sonntag, 20. März

Samstag, 26. März

Sonntag, 27. März

Beginn um 16 Uhr – Einlass ab 15 Uhr

Jugendtheaterwerkstatt

Gelsenkircher Straße 20, 13583 Berlin, 2G+ Veranstaltung mit Maske und 60%iger Auslastung

Karten

10 € pro Karte (keine Ermäßigungen)

per Mail tatjana.kosin-hermann@paulgerhardtgemeinde.de oder telefonisch unter 0163 6648 453

Bezahlung ausschließlich per Überweisung

Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Stichwort: Showkarten

Evangelische Bank eG

IBAN: DE86 5206 0410 0003 9079 45

Hier geht es zu den Infos der Winterspielplätze:



Kreative Malgruppe in der Kiezstube

Mittwochs 15 – 17 Uhr, Kraepelinweg 1, 13589 Berlin

Bitte anmelden: 0151/681 33 100 Gabi Kaulen,

0162/37 05 018

30 Minuten Musik aus 400 Jahren auf Orgel und Piano

Jeden Dienstag um 18 Uhr, Wichernkirche in der

Wichernstraße 14 – 21, 13587

Nähcafé in der Kiezstube

Samstags 13-17 Uhr

Bitte anmelden: 0151/681 33 100 Gabi Kaulen



Konzert am 1. Mai

um 16 Uhr, Jazzband und Schülervorspiel
Radelandkirche, Schwanter Weg 3, 13589